

EnergieSchweiz  
für Gemeinden

Energie-  
Region

# Input Finanzierung Trägerschaft Energie-Regionen

Patrizia Imhof

# Inhalt

1. Grundsätze
2. Finanzierungsarten
3. Drei Praxisbeispiele
4. Fragen

# Grundsätze

- Unterschiedliche Finanzierungsmodelle möglich
- Trägerschaft hat Auswirkungen auf Finanzierung
  - eigenständiger Verein
  - angegliedert bei bestehender Trägerschaft (z.B. Naturpark, regionaler Wirtschaftsverband ...)
  - Gemeindeverbund
  - AG, Genossenschaft etc.
- Gemeinden sind Hauptakteure
- Einbindung von Kanton, Energieversorger, Gewerbe, Tourismusverband sinnvoll

# Finanzierungsarten

## Unterschiedliche Möglichkeiten

- **Grundfinanzierung:** Gemeinden, Kanton, Vereinsmitglieder (z.B. EVUs, Private)
- **Sponsorings:** Unternehmen / Gewerbe, EVUs etc.
- **Projektbeiträge:** Gemeinden, Kanton, Bund (Energie-Region, temporäre Projekte), Stiftungen
- **Unterschieden nach**
  - pro Kopf-Beitrag (z.B. 5 CHF/Einwohner)
  - Fixbeitrag (z.B. 5'000 CHF pro Sponsor)
  - Sacheinlage / Eigenleistungen (z.B. gesponsorte Arbeiten)

## Finanzierung durch Stiftungen

- Förderstiftungen können für Finanzierungen angefragt werden
- Einmalige Projektfinanzierung oder längerfristige Zusammenarbeit
- UniBasel listet Stiftungsverzeichnisse auf:  
<https://ceps.unibas.ch/de/praxistransfer/stiftungsverzeichnisse/>
- Stiftungszweck und –leitbild sind zu beachten
- Siehe Unterlagen ERFA 2020: Energietal Toggenburg -  
«Zusammenarbeit mit Stiftungen» ([Präsentation](#), [Checkliste](#),  
[Anleitung](#))



# Schweizer Berghilfe

Die Schweizer Berghilfe unterstützt Betriebe im **Berggebiet** mit einem **A-fonds-perdu-Beitrag** für Investitionen in geplante Energieprojekte, wie

- Fernwärmeverbünde,
- Anlagen zur Produktion von Holzbrennstoffen (z.B. Pelletsanlagen)

Die Trägerschaft muss **privatwirtschaftlich** sein (keine Mehrheitsbeteiligung von politischen Gemeinden).

Wenn Eigenmittel, Fremdmittel und Fördergelder ausgeschöpft wurden und die **Finanzierung noch nicht vollständig gesichert** ist, kann ein Antrag auf Restfinanzierung eingereicht werden.

Projektbeiträge zusätzlich zu anderen Förderprogrammen sind möglich



Befinden Sie sich im Berggebiet?

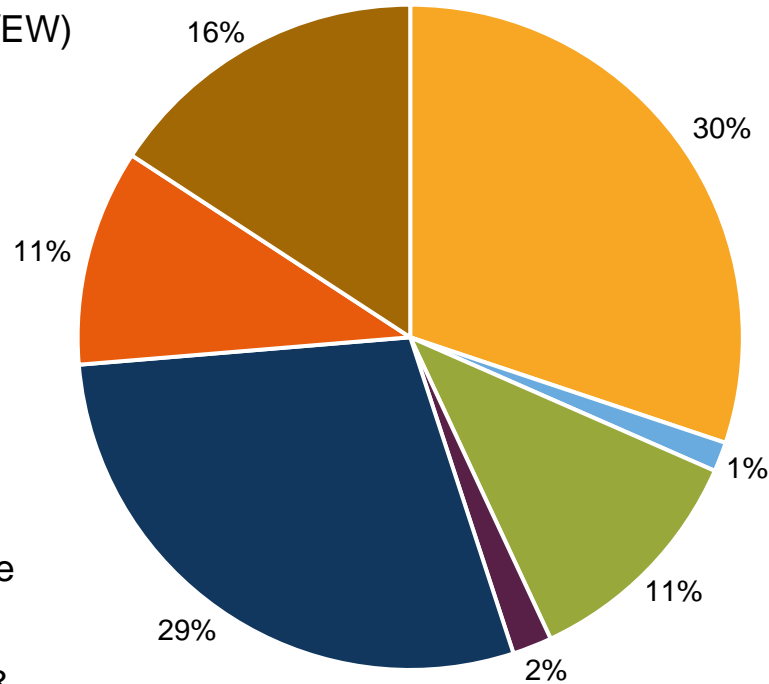
Erfüllen Sie die Kriterien?

Alle Informationen unter  
[www.berghilfe.ch/gesuche](http://www.berghilfe.ch/gesuche)

# Praxisbeispiel 1



- Gemeinden (Sockelbeitrag 5 CHF/EW)
- Tourismusorganisationen
- EVUs
- Forstbetriebe, ARA
- Beitrag BFE Energie-Regionen Programm
- Beitrag BFE temporäre Projekte
- Gewerbe-Sponsoren & Gönner

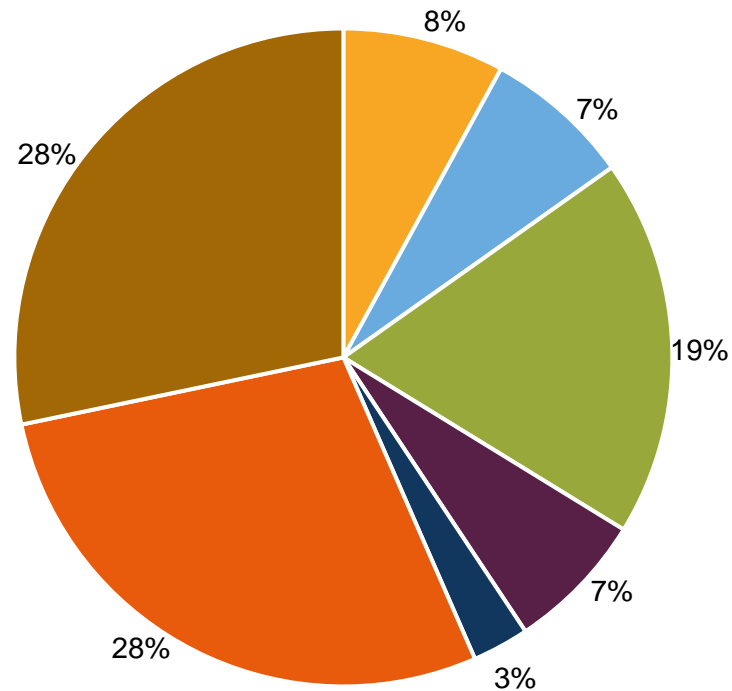


## Wichtigste Einnahmequellen:

- Gemeinden leisten Sockelbeitrag: 5 CHF / EW
- EVUs zahlen nach kWh-Netzlieferung
- Beiträge BFE für Energie-Region und temporäre Projekte
- Beiträge Gewerbe-Sponsoren (inkl. private Gönner)

## Praxisbeispiel 2: Energie-Region Innerschwyz

- Kanton - Cash
- Kanton - Eigenleistung
- Bezirk - Cash
- Bezirk - Eigenleistung
- Gemeinden - Cash
- Gemeinden - Eigenleistungen
- EVU - Eigenleistungen



### Wichtigste Einnahmequellen:

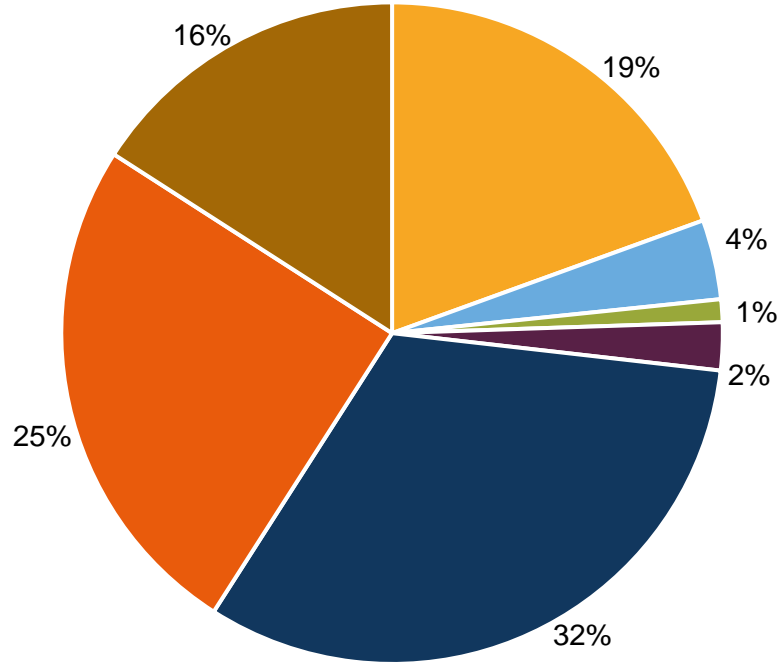
- Kanton, Bezirk und Gemeinden leisten Beiträge sowohl in Cash als auch durch Eigenleistung
- Eigenleistungen machen dabei 70% des Budgets aus
- Gemeinden zahlen Cash nach Grösse



# Praxisbeispiel 3



- Sockelbeiträge Gemeinden
- Elektra (EVU)
- Gewerbevereine
- Lokale Unternehmen, Immobilienfirmen
- Projektbeiträge BFE
- Projektbeiträge Gemeinde
- Eigenleistungen für Projekte



## Wichtigste Einnahmequellen:

- Projektbeiträge des BFE und der Mitgliedsgemeinden (Projekt Energieplan)
- Eigene Leistungen
- Gemeindebeiträge (pauschal)
- Mitgliederbeitrag von Gewerbevereinen, lokale Unternehmen und Immobilienfirmen

## Weitere Beispiele

- **Energietal Toggenburg:** die Gemeinden leisten einen Beitrag von 2 CHF/EW an den Förderverein. Zusätzlich benennt jede Gemeinde eine Energiekommission und einen Energiebotschafter, die sich viermal im Jahr mit dem Förderverein treffen, die Kontaktstelle in die Gemeinden bilden und bilaterale Unterstützung sowie fachlichen Austausch leisten.
- **UNESCO Biosphäre Entlebuch:** Die Finanzierung der UNESCO Biosphäre & der Energie-Region setzt sich aus jährlichen pro-Kopf-Beiträgen der Gemeinden und aus Projektbeiträgen sowie Mitteln des Bundes und des Kantons Luzern zusammen.
- **Agglo D:** Das Budget der AggloD setzt sich aus Anteilen der Mitgliedgemeinden zusammen und hängt jeweils von der Bevölkerungszahl ab. Mit diesem Budget werden gemeinsame und vom zuständigen Beschlussorgan akzeptierte Projekte finanziert.

# Fragen



## Wissen schaffen und vernetzen: regiosuisse – die Netzwerkstelle für Regionalentwicklung in der Schweiz

Seit 2008 unterstützt regiosuisse Menschen, die in der Regionalentwicklung tätig sind, mit einem Wissens- und Netzwerkmanagement. Durch unsere Angebote schaffen und verbreiten wir Wissen und vernetzen die Akteurinnen und Akteure untereinander. Die regiosuisse-Angebote werden vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und seit 2016 auch vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) finanziert.

